

Evaluation

Evaluation der regionalen Tätigkeiten von „Energie 2000“ anhand der regionalen Koordinationsstelle für die italienische Schweiz

ausgearbeitet durch
Dr. Roman Rudel (Istituto di Ricerche Economiche, Lugano)

im Auftrag des
Bundesamtes für Energie

Juni 2000

Impressum

Auftraggeber:

Bundesamt für Energie (BFE)

Auftragnehmer:

Dr. Roman Rudel (Istituto di Ricerche Economiche)

Der Bericht gibt die Auffassung der Autoren wieder, die nicht notwendigerweise mit derjenigen des Bundesamtes für Energie übereinstimmen muss.

Vertrieb: BBL / EDMZ, 3003 Bern

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Zusammenfassung.....	5
Resumé.....	9
Riassunto.....	13
Stellungnahme des Koordinationsstellen-Leiters.....	17
1. Einleitung: Das Programm Energie-2000 in der italienischen Schweiz	21
1.1 Fragestellung, Zielsetzung und Evaluationsgegenstand	21
1.2 Methodisches Vorgehen.....	23
1.3 Aufbau des Schlussberichtes.....	24
2. Die regionale Koordinationsstelle der italienischen Schweiz.....	25
2.1 Konzept und Aufgabestellung der Koordinationsstelle	25
2.2 Organisationsstruktur E-2000 in der italienischen Schweiz	26
2.3 Einige Etappen der Koordinationsstelle.....	28
3. Aktivitäten und Wirkungen der Koordinationsstelle	31
3.1 Allgemeines Vorgehen der Koordinationsstelle	32
3.2 Ressortspezifische Aktivitäten, ihre Wirkungen und Bewertung	33
4. Stärke – Schwäche Profil der Organisationsstruktur und Gesamtbewertung der Koordinationsstelle	53
4.1 Stärken und Schwächen der Koordinationsstelle.....	53
4.2 Gesamtbewertung.....	54
4.3 Schlussfolgerungen	57
5. Empfehlungen	59
5.1 Empfehlungen für die CCSI.....	59
5.2 Empfehlungen für eine regionale Organisationsstruktur im Nachfolgeprogramm E-2000.....	60
Literatur.....	63
Liste der persönlichen und telephonischen Interviews	65

Zusammenfassung

Bei der Ausarbeitung des Konzeptes des Aktionsprogrammes Energie 2000 hat sich das Problem der Einbindung der italienisch sprechenden Schweiz gestellt. Zur Lösung dieses Problemes wurde in der italienischen Schweiz eine Koordinationsstelle (Centro di Coordinamento della Svizzera italiana = CCSI) eingerichtet, die die E-2000 vertrat und die Aktivitäten der Ressorts durchgeführt hat. Die zentrale Aufgabe der Koordinationsstelle war, die Ziele von E-2000 in der italienischen Schweiz bekannt zu machen und den Energiesparanliegen zum Durchbruch zu verhelfen. Damit wurde in der italienischen Schweiz eine regional ausgerichtete Organisations- und Ausführungsstruktur von E-2000 geschaffen, die alle Aktivitäten der Ressorts mit Ausnahme der Ressorts der Öffentlichen Hand und Spitäler zusammenfasste.

Die vorliegende Evaluation verfolgt gemäss dem Mandat ein zweifaches Ziel:

- 1) Beschreibung und Bewertung der von der Koordinationsstelle durchgeführten Aktivitäten und ihrer Wirkungen in einem regionalen Kontext,
- 2) Ausarbeitung von Empfehlungen für die Organisationsstruktur des Nachfolgeprogrammes E-2000 plus auf dem Hintergrund der Erfahrungen in der italienischen Schweiz.

In einem ersten Kapitel wird die Stellung der CCSI im Aktionsprogramm E-2000 aufgezeigt. Dabei werden insbesondere die Beziehungen innerhalb der Programmstruktur (Programmleitung und Ressorts) und die Schnittstellen zu den regionalen Partnern und der kantonalen Energiefachstelle aufgezeigt. Weiter wird auch kurz auf die Aufgabenstellung der Koordinationsstelle eingegangen. Insbesondere soll die Bedeutung des 1997 eingeführten Leistungsauftrages aufgezeigt werden.

Im Hauptteil der Evaluation werden die Aktivitäten und ihre Wirkungen eingehend aufgezeigt und bewertet. Die Beschreibung der zahlreichen Aktivitäten der Koordinationsstelle erfolgt nach den einzelnen Ressorts, welche sich im Laufe des Programmes sehr unterschiedlich entwickelt haben.

Zusammenfassend kann hier festgehalten werden:

- dass die Aktivitäten wesentlich im zweiten Teil des Programmes, d.h. nach 1995 in Schwung gekommen sind. Diese lange Anlaufzeit erklärt sich mit

den langen Aufbau- und Probezeiten, welche die Ressorts für die Ausarbeitung ihrer Produkte und Aktivitäten benötigt hatten,

- dass die Koordinationsstelle erreicht hat, Aktivitäten über das ganze Spektrum der Ressorts auszuarbeiten und durchzuführen. Diese Aktivitäten wurden im allgemeinen mit den Ressorts und der kantonalen Energiefachstelle organisiert,
- dass die Anzahl der Aktivitäten der Koordinationsstelle im regionalen Vergleich als überdurchschnittlich einzustufen sind,
- dass die Aktivitäten der Koordinationsstelle regelmässig ein breites Publikum interessieren und auch in den Medien ein Echo hervorrufen konnten. Gleichzeitig ist es der Koordinationsstelle jeweils gelungen ein Netzwerk von Akteuren zu mobilisieren,
- dass die Koordinationsstelle in den einzelnen Ressort unterschiedlich viele Aktivitäten unternommen hat. Eindeutig am meisten Aktivitäten wurden in den Ressorts Gewerbe und Dienstleistungen und Erneuerbare Energie organisiert, während am wenigsten Aktivitäten im Ressort Wohnbauten durchgeführt wurden,
- dass die Wirkung der Koordinationsstelle in den verschiedenen Ressortbereichen entsprechend unterschiedlich ausfielen. Zu den erfolgreichen Ressorts sind das Ressort Industrie, das Ressort Dienstleistung und das Ressort Treibstoffe zu zählen. Gesamthaft ist die quantitative Wirkung bezüglich Energieeinsparung und Reduktion der Umweltbelastung durch den Einsatz erneuerbare Energien eher als bescheiden zu beurteilen. Dabei muss festgehalten werden, dass nur wenige gesicherte Daten über die Energieeinsparungen für die Südschweiz vorliegen,
- dass die Aktivitäten der Koordinationsstelle eine erhebliche Breitenwirkung und regionale Resonanz erzielen konnten. Weiter ist es der Koordinationsstelle auch gelungen sich als regionale Drehscheibe in Energiefragen zu positionieren und als wichtige Anlaufstelle wahrgenommen zu werden.
- dass die Koordinationsstelle mit ihren Aktivitäten und Informationen zweifellos einen wichtigen Beitrag zur Energiepolitik im Kanton geleistet hat.

Schlussfolgernd kann daher sicherlich behauptet werden, dass E-2000 über die Koordinationsstelle wichtige Impulse in der Energiepolitik vermittelt hat und auch eine Vielzahl langfristig wirkender Lernprozess in Gang gebracht wurden, die weder von der kantonalen Energiefachstelle noch von den Ressorts alleine hätten geleistet werden können. In diesem Sinne hat sich die Koordinationsstelle trotz der relativ geringen direkten und messbaren Energieeinsparungen durchaus bewährt.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen im Tessin kann daher eine verstärkte regionale Ausrichtung der Organisationsstruktur des Nachfolgeprogrammes E-2000 plus empfohlen werden. Die regionale Vertretung aller Ressorts durch eine Koordinationsstelle ist durchaus machbar und hat sich im Tessin auch bewährt. Dabei können die Erfahrungen mit der Koordinationsstelle im Kanton Tessin nur bedingt übertragen werden. Aus finanziellen Gründen ist nicht davon auszugehen, dass in jedem Kanton eine Koordinationsstelle aufgebaut werden kann. Dagegen liessen sich zwischen 10-12 Koordinationsstellen nach Ansicht des Evaluators durchaus vertreten. Da einerseits die Koordinationsstellen zwischen dem Programm E-2000 und den kantonalen Energiefachstellen Synergien erzielen könnten und andererseits auch gewisse organisatorische Aufgaben der Ressorts in den Regionen übernehmen und effizienter durchführen könnten, wäre der finanzielle Mehraufwand relativ gering. Mit dieser zusätzlichen Organisationsstruktur liesse sich die Ressortstruktur ideal ergänzen, um die erwünschte Breitenwirkung und regionale Verankerung zu erzielen, die eine wichtige Voraussetzung für eine langfristige Wirkung des Aktionsprogrammes darstellen.